

Ein neues schweizerisches Vitamin-Laboratorium

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-635897>

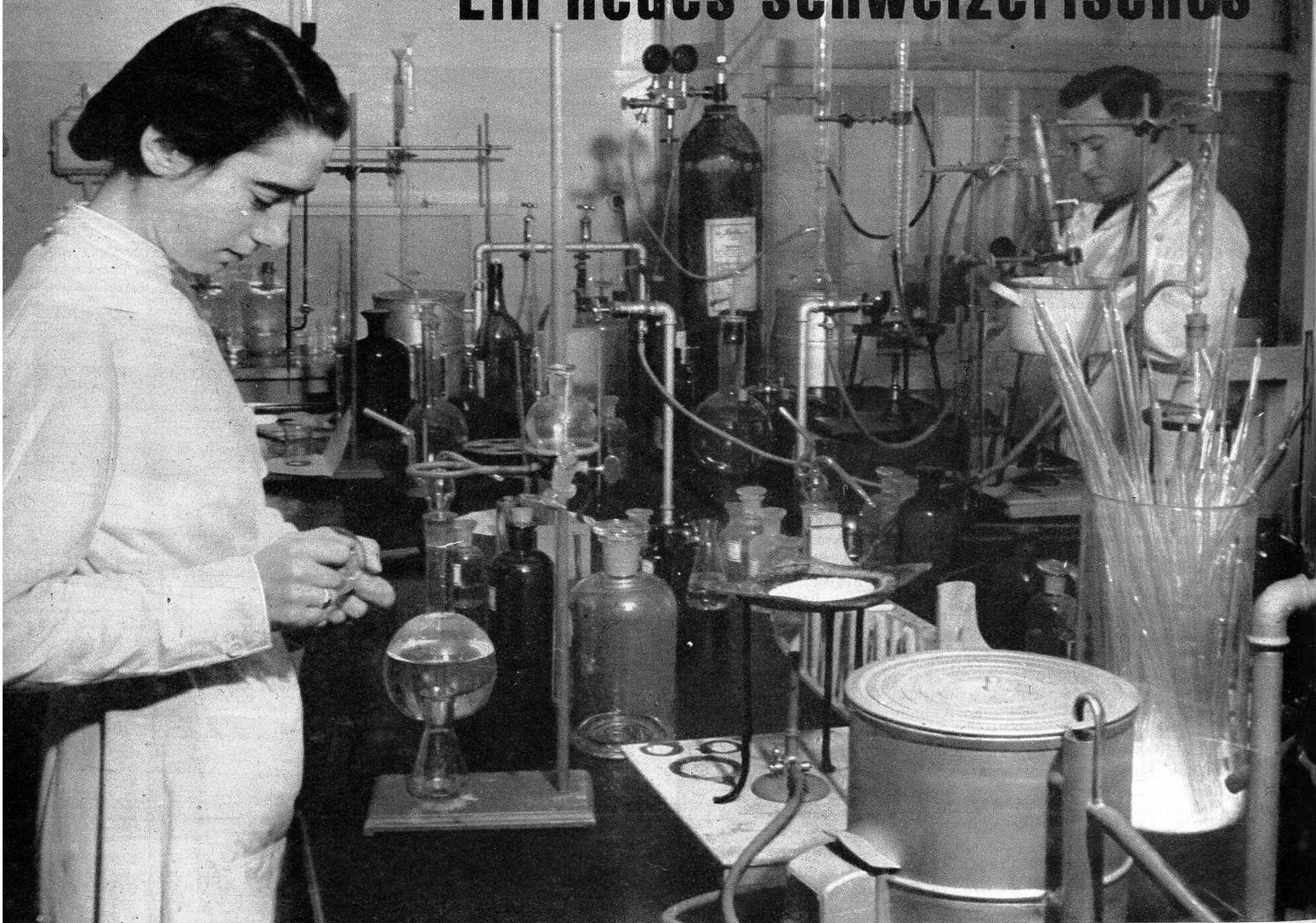
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein neues schweizerisches



Das Hauptlaboratorium, auf das beste und modernste eingerichtet, lässt Licht und Sonne durch grosse Fenster einströmen

In einem alten Haus in der Lausanner Altstadt hat man ein Laboratorium eingerichtet, in dem die hervorragenden Entdeckungen der letzten Jahre, die auf dem Gebiet der Chemie gemacht wurden, ausgewertet werden.

Man weiss zur Genüge, dass das Fehlen von Vitaminen verschiedene Krankheiten bewirken kann, wie Scorbut, Beri-Beri, Rachitis, Pellagra usw.

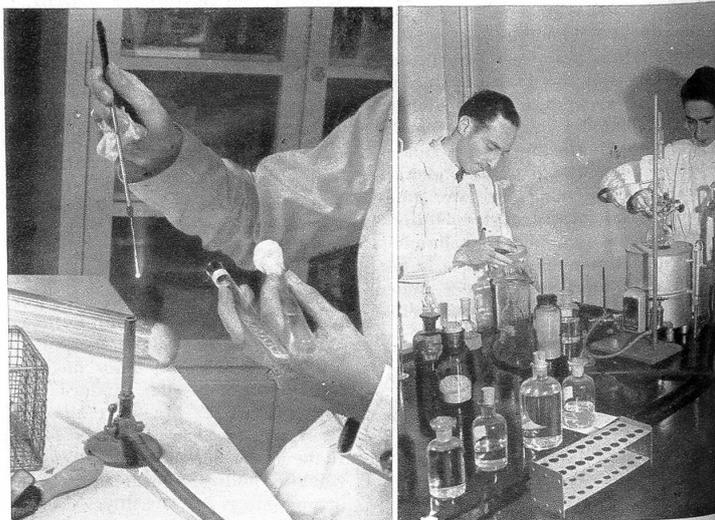
In der Bekämpfung dieser Krankheiten wurde ein grosser Fortschritt erzielt, als man entdeckt hat, dass die Vitamine einen grossen Teil der Fermente ausmachen, denen wir unsere Aktivität verdanken. Denn wird dem Körper Vitamin in ungenügender Menge zugeführt, so entsteht eine Funktionsstörung in einem Körperteil, für den die Vitamine bestimmt sind, und je nach der Konstitution des einzelnen Individuums kommt es zu

einer schwächeren oder stärkeren Schädigung der Gesundheit.

Eine minutiöse Urin- oder Blut-Analyse ermöglicht den Grad des Vitaminmangels festzustellen. Das Resultat, das im Laboratorium nun herausfiltriert wird, gestattet jedem Arzt, sofort die entsprechende Therapie anzuwenden und Erfolge in kurzer Zeit zu erreichen.

Das neue Vitaminlaboratorium hat nun die Aufgabe, dem Arzt in diesem Sinne raschestens behilflich zu sein, in der kürzesten Frist die Diagnose festzustellen, hauptsächlich bei Krankheiten, bei denen scheinbar jede angewandte Therapie versagt hat.

Das neue Laboratorium steht nicht nur sämtlichen schweizerischen Aerzten zur Verfügung, sondern auch den Studenten der Universität Lausanne, die hier klinische Analysen ausarbeiten können.



Links: Die Schnelligkeit der «Vergrösserung» verschiedener Mikroorganismen ist, in gewissen Schranken, proportional dem in Vitaminen analysierten Flüssigkeitsgehalt. Einige, der im Laboratorium zur Anwendung gelangenden Bestimmungsmethoden wurden in den Laboratorien des Herrn Professors Schopfer, Bern, ausgearbeitet. — Rechts: Die verschiedenen Unsauberkeiten, normalerweise in den biologischen Flüssigkeiten enthalten, und die demzufolge die Resultate der Analyse beeinträchtigen würden, werden durch die Chromatographie entfernt.

VITAMIN-LABORATORIUM



Der Direktor des Laboratoriums kontrolliert regelmässig die minutiösen Analysen der Chemiker

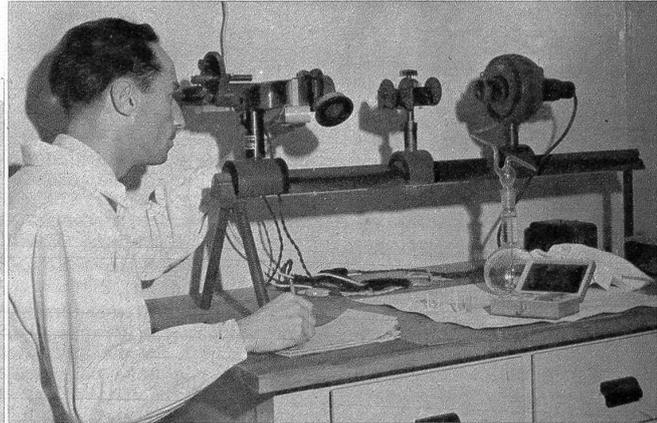
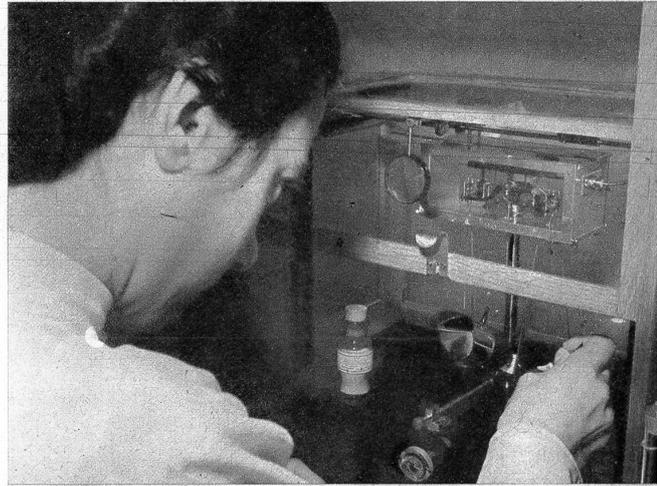
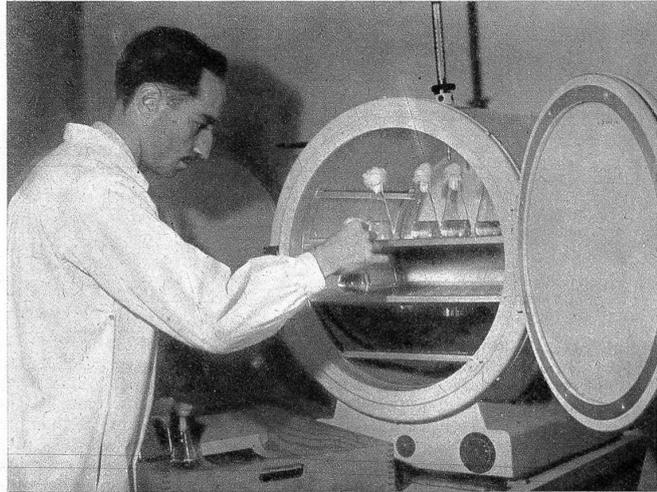
Rechts von oben nach unten:

Die in die Reagenzgläser eingeführten «Proben» werden in einem Heizofen für eine bestimmte Zeit sich selber überlassen. Eine periodische Prüfung der «Proben» erlaubt, sich von der Vitalität der Mikroorganismen zu überzeugen

Die Bestimmung der verschiedenen für den menschlichen Körper unerlässlichen Mengen an Vitaminen erheischt den Gebrauch einer Mikro-Waage, mit welcher man mühelos bis zu einem Hundertstel-Milligramm Mengen abwägen kann

Spezial-Reaktionen in den gereinigten «Proben» verursachen Färbungen usw., deren Intensität mit Hilfe des Photometers festgestellt wird

Eine elektrisch beleuchtete Wand, die zu jeder Tageszeit eine stets gleichbleibende Helligkeitsstrahl, erlaubt eine grosse Präzision in den Bestimmungen



Das Mikroskop ist der ideale Apparat, um die Reinheit der «Kulturen» zu kontrollieren und festzustellen, ob die Analyse von Erfolg war

